

WOHNUNGSEINBRUCHSDIEBSTAHL IN DEUTSCHLAND

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist das dritte Jahr in Folge gestiegen. Für 2024 verzeichnet die bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 78.436 Fälle einschließlich Einbruchversuche. 2023 waren es 77.819. Die Aufklärungsquote lag 2024 bei 15,3 Prozent.

Hinzu kommen 107.861 Fälle von Diebstählen aus Keller- und Dachbodenräumen sowie Waschküchen. Damit verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik einen Anstieg von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 101.024 Fällen (2023). Beliebte Beute sind beispielsweise hochwertige Elektroräder.

Die Einbrecher verursachten im vergangenen Jahr beim Wohnungseinbruch einen Schaden (nur Diebesgut/Beute) von 340,6 Millionen Euro (2023: 269,4 Millionen Euro). Eingebrochen wurde weiterhin meist über leicht erreichbare Fenster und nicht wirksam gesicherte Wohnungs- bzw. Fenstertüren.

Viele Einbrüche können durch richtiges Verhalten und die richtige Sicherungstechnik verhindert werden. Dass Präventionsmaßnahmen wirken, belegt der hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruch: So blieben auch im Jahr 2024 nahezu die Hälfte (45,7 Prozent) der Einbruchdelikte im Versuchsstadium stecken. Dies unterstreicht zugleich auch das Erfordernis, Präventionsmaßnahmen weiter zu forcieren.

Wer sein Eigenheim saniert oder altersgerecht umbaut, profitiert zusätzlich beispielsweise von den Förderprodukten der KfW, die Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz fördert. Weitere Informationen zur Förderung: www.k-einbruch.de/sicherheitstipps/foerderung

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, am frühen Abend oder an den Wochenenden. Weit über ein Drittel aller Wohnungseinbrüche werden durch Tageswohnungseinbrecher begangen (2024: 28.510 Fälle bzw. 36,3 Prozent aller Wohnungseinbrüche). Tatsächlich dürfte die Zahl sogar noch höher liegen, da nicht bei allen Wohnungseinbrüchen die genaue Tatzeit festgestellt werden kann, sondern der Entdeckungszeitpunkt statistisch erfasst wird.

Umfassende Informationen zum Thema Einbruchschutz erhalten Sie auch unter www.k-einbruch.de, der Website der von Polizei und Kooperationspartnern aus der Wirtschaft initiierten Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH.

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2024, Bundeskriminalamt